

# Innsbrucker Küchenschelle



**Konzept für Artenschutz,  
Pflege und Öffentlichkeitsarbeit**

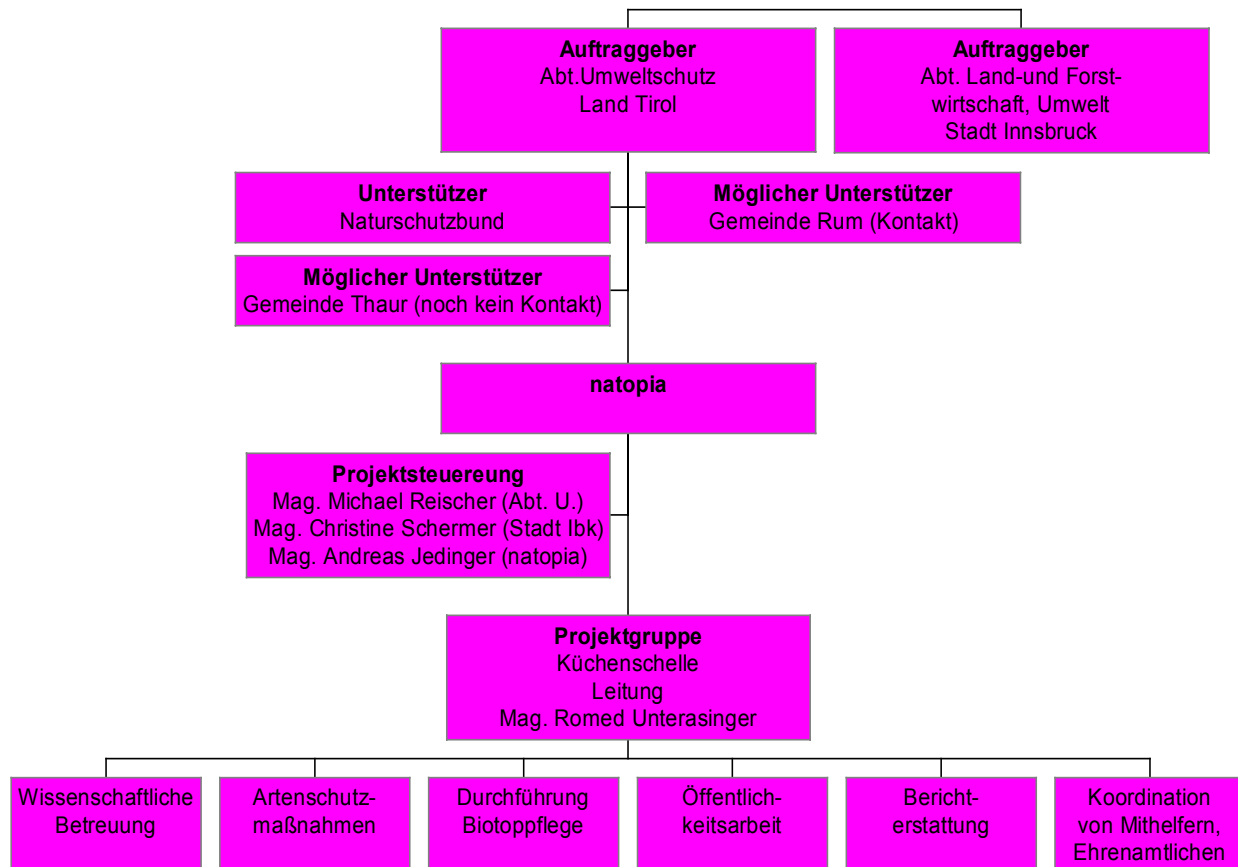


**KOORDINATION:**  
**Verein natopia, Heiliggeiststraße 1, A-6020 Innsbruck**  
**Tel.: 0664 / 44 30 959 – Fax: 0512 / 26 00 87**  
**Mail: [info@natopia.at](mailto:info@natopia.at) – Web: [www.natopia.at](http://www.natopia.at)**

## Einleitung

Die **Innsbrucker Küchenschelle** (*Pulsatilla oenipontana*) stellt als endemische Art für den Großraum Innsbruck eine botanische Besonderheit dar. Seit mehreren Jahren werden die noch vorhandenen Restbestände (Naturschutzgebiet Küchenschelle, Rum, Thaur) von der Universität Innsbruck untersucht und dokumentiert. Verschiedenste Versuche von Pflegemaßnahmen fanden bereits statt, dennoch ist der **Gesamtbestand** als hochgradig **gefährdet** einzustufen. Dank einer neuen wissenschaftlichen Arbeit und den Erfahrungen der vorangegangenen Pflegemaßnahmen besteht nun die Möglichkeit das „Ökosystem Innsbrucker Küchenschelle“ langfristig zu sichern und zu verbessern.

Zur Umsetzung der Pflegemaßnahmen wurde folgende **Projektstruktur** vorgeschlagen:



## **Projektziele und Maßnahmen**

### **1) Stabilisierung und Verbesserung des Bestandes bis Ende 2005**

Innerhalb der nächsten 3 Jahre soll es gelingen, dass das „Ökosystem Innsbrucker Küchenschelle“ anhand der allgemein den Standort entsprechenden Pflegemaßnahmen (Mahd) erhalten werden kann. Dies gilt insbesondere für das Naturschutzgebiet Küchenschelle, jedoch auch für die mitbetreuten Gebiete in Rum und Thaur. Neben den Pflegemaßnahmen ist dabei auch eine gezielte Vermehrung und Aussetzung von Individuen notwendig. Hierzu bedarf es der intensiven Betreuung durch Mag. Romed Unterasinger im Ausmaß von 289 Stunden jährlich.

#### **Bestandserhebung und spezifische Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet**

- Blütenerfassung: 27 Stunden
- Fruchtreife: 30 Stunden
- Erfassung der vegetativen Pflanzenteile: 36 Stunden
- Feststellung der allgemeinen Verbreitung: 4 Stunden
- Biotoppflege: 12 Stunden

#### **Aufzucht Jungpflanzen und Neuansiedelung zur Stärkung der vorhandenen Populationen**

- Aufzucht von Jungpflanzen aus entnommenen Achänen in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Universität Innsbruck, Auspflanzungen im Gelände und deren Nachbetreuung: 114 Stunden
- Erfolgskontrolle der Auspflanzungen: 30 Stunden

### **2) Koordination der Pflegearbeiten**

Neben den von Mag. Unterasinger durchgeführten Arbeiten ist eine flächendeckende allgemeine Pflegeschiene notwendig. Für die Flächen außerhalb des Schutzgebietes wird mit den jeweiligen Grundeigentümern der Kontakt gesucht. Die Grundeigentümer sollen durch ÖPUL-Mittel unterstützt werden. 20 Stunden

### 3) Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Artikelerstellung und Begleitung einer Aktion (z.B. Schulprojekt, Stand beim Osterfest der Grünen Schule). 16 Stunden

## Langfristige Perspektiven

Neben den genannten 3 Zielen sollen auch Möglichkeiten für langfristige Perspektiven in der Projektzeit erarbeitet werden. Diese betreffen vor allem die wissenschaftliche Arbeit (Genetische Untersuchungen zur Systematik) und den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit.

## Kostenaufstellung

für jeweils ein Kalenderjahr

Arbeitsaufwand Mag. Unterasinger in Summe 289 Stunden zu 25.- Euro	7.225
Materialkosten (Fotos, Kopien, Telefon,...) – pauschal	225
Zwischensumme	7.500
Büropauschale und Koordination durch natopia – 10 %	1.000
<b>SUMME</b>	<b>8.500</b>

## Finanzierung

für jeweils ein Kalenderjahr

Kostenbeitrag Land Tirol	5.000
Kostenbeitrag Stadt Innsbruck	2.500
Kostenbeitrag Naturschutzbund (angefragt)	1.000
<b>SUMME</b>	<b>8.500</b>

Weitere Projektmittel könnten eventuell ab dem 2. Jahr von der Gemeinde Rum und der Gemeinde Thaur hinzukommen. Über die Verwendung dieser zusätzlichen Mittel entscheidet die Projektsteuerungsgruppe.